

Ulrike Mohrs leitet Koblenzer Arbeitsagentur

15.03.2012 -

Wechsel: Diplom-Verwaltungswirtin hat viel vor.

Von RZ Redakteur Reinhard Kallenbach.

Koblenz. Ulrike Mohrs (aus Rübenach Red.) ist dorthin zurückgekehrt, wo vor 27 Jahren ihr Berufsweg begann: in die Agentur für Arbeit Koblenz. Dort hat sie den Vorsitz der Geschäftsführung übernommen. Ihre Vorgängerin, Anita Baljevic, bleibt der Bundesagentur für Arbeit erhalten. Am Standort Bonn kümmert sie sich jetzt um die internationalen Themen der Arbeitsvermittlung.

Die neue Chefin stand bislang an der Spitze der Neuwieder Agentur für Arbeit. Obwohl diese so groß ist wie ihr Koblenzer Pendant, sucht Ulrike Mohrs nun ihre neuen Herausforderungen im Oberzentrum. In der Tat wartet auf sie in Koblenz eine Menge Arbeit. Steht doch eine große Reform an: Bereits zum 1. Oktober soll die örtliche Agentur mit der in Mayen fusionieren. Damit einher geht die Veränderung des Agenturbezirks. So wird die Zuständigkeit für Teile des Rhein-Hunsrück-Kreises an die Agentur in Bad Kreuznach abgegeben. Dies alles erfolgt vor dem Hintergrund einer „Gebietsreform“ der Bundesagentur für Arbeit.

Die Veränderungen sind organisatorischer Natur, die bundesweit mehr als 1000 Anlaufstellen bleiben erhalten. „Natürlich wird auch der Standort Mayen nicht geschlossen“, betont die neue Agenturchefin, die auch für die alte Kreisstadt verantwortlich sein wird.



Auf Ulrike Mohrs wartet eine Menge Arbeit: Zum einen steht sie bei der Fusion der Arbeitsagenturen Koblenz und Mayen in vorderster Reihe, zum anderen will sie die Förderung von Jugendlichen ausbauen.

Foto: Reinhard Kallenbach

Mit der Übernahme des Chefsessels in der Koblenzer Agentur ist Ulrike Mohrs auch Mitglied der Trägerversammlung des örtlichen Jobcenters geworden – die aus den Argen entstanden ist. Träger des Centers am Ort ist nach wie vor die Stadt Koblenz und die Agentur. In der sechsköpfigen Versammlung werden alle größeren Entscheidungen getroffen. Im Kreisgebiet gibt es übrigens eine andere Konstellation: Seit Januar ist der Landkreis Mayen-Koblenz Träger seines eigenen Jobcenters.

Ulrike Mohrs sieht einen Vorteil darin, dass sie sowohl für den ersten als auch für den zweiten Arbeitsmarkt zuständig ist. Denn so kann sie dafür sorgen, dass auch Langzeitarbeitslose überregional vermittelt werden können. Die Agenturchefin betont, dass die 2005 gegründeten Argen im Laufe ihres Bestehens schneller und professioneller geworden sind. Denn seit einigen Monaten ist die Belebung des Arbeitsmarktes auch für viele Langzeitarbeitslose spürbar. Ulrike Mohrs führt dies auf ein Umdenken in den Unternehmen zurück.

War früher der universell einsetzbare Spezialist gefragt, werden angesichts des drohenden Fachkräftemangels jetzt Prozesse „entflochten“. Das heißt: Spezialisten tun jetzt das, wofür sie ausgebildet wurden. Arbeiten, die keine besondere Qualifikation erfordern, werden neu verteilt. Das eröffnet Frauen und Männern, die zu einer längeren Pause gezwungen waren, die Chance zum Neueinstieg.

Ulrike Mohrs bedauert, dass Ältere noch nicht wie gewünscht von den neuen Entwicklungen profitieren. Dabei kann aus ihrer Sicht gerade diese Gruppe dazu beitragen, dass jüngere Chefs alte Fehler nicht noch einmal machen. Aber auch junge Berufseinsteiger bereiten der neuen Chefin Sorgen. Sie betont, dass an der Schnittstelle von Schule und Beruf noch einiges getan werden muss. „Jeder Euro, den wir da in die Hand nehmen, trägt später zu einer großen Ersparnis bei“, ist Ulrike Mohrs überzeugt. Sie denkt an Hilfen bei der Berufswahl und auch an bessere ausbildungsbegleitende Unterstützung – so etwa beim Aufarbeiten mathematischer Defizite. Wichtige Partner sind für die Leiterin die Koblenzer Wirtschaftskammern. Sie hat die neuen, kurzen Wege bereits schätzen gelernt.

Stationen einer Karriere

Ulrike Mohrs, Jahrgang 1965, begann nach dem Abitur ihre Karriere mit einer Ausbildung beim damaligen Arbeitsamt Koblenz. Nach dem Abschluss als Diplom-Verwaltungswirtin (1988) arbeitete sie als Fach- und Führungskraft in den Arbeitsagenturen Koblenz, Mainz und Neuwied.

2005 wechselte Ulrike Mohrs als Agenturberaterin in die Regionaldirektion Rheinland-Pfalz/Saarland. In dieser Eigenschaft war sie für Fragen der internen Organisation zuständig. Das qualifizierte sie auch für eine Spitzenposition in einer Agentur für Arbeit. 2007 rückte Ulrike Mohrs in die Geschäftsführung der Mainzer Agentur auf. Der nächste Schritt: 2009 wurde sie Vorsitzendes Mitglied der Geschäftsführung der Agentur Neuwied. Zum 1. März folgte der Wechsel an die Spitze der Koblenzer Agentur, die mit dem Standort Mayen fusionieren wird. Ulrike Mohrs wandert und reist gern. Und sie schätzt gute Bücher.

Quelle Rhein Zeitung 15.03.2012